

Die Vinothek im Schweinestall

Agritourismus soll zu einer echten Chance für die Region werden. Tourismusexperten aus dem In- und Ausland haben sich deshalb auf dem „Sahrhof“ nahe Trebgast informiert – und Erstaunliches entdeckt.

Von Dieter Hübner

Feuln – Oberfranken war dieses Mal Gastgeber für Tourismus-Experten aus ganz Bayern, Thüringen und der Schweiz, die beratend den Landtourismus unterstützen, aber auch Anbieter von landwirtschaftlichen Gästebetrieben und Ferienhöfen. Die Teilnehmer beschäftigten sich am ersten Tag auf Schloss Banz bei dieser landesweiten Fachtagung „Urlaub auf dem Bauernhof“ mit den Schwerpunkten „Der Gast von morgen – Kundenerwartungen, Kundenbewertungen, Netzwerke für den Erfolg“.

Am zweiten Tag folgten drei Busexkursionen in das Fichtelgebirge, die Fränkische Schweiz und den Frankenwald. Bei letzterer machte die Gruppe Station auf dem „Sahrhof“ in Feuln, wo Alexander und Jessica Fuchs ihr Anwesen vorstellten. Sie haben 2007 ein 1883 erbautes Bauernhaus erworben und seitdem mit großer Liebe zum Detail renoviert. Der ehemalige Schweinestall beherbergt jetzt eine gemütliche Vinothek, in der man am Freitagabend bei ausgesuchten Weinen die Arbeitswoche abschließen und sich auf das Wochenende einstimmen kann.

„Als wir einzogen, war in den Schweineboxen sogar noch der Mist drin“, erinnert sich Alexander Fuchs. Das ehemalige Gesindehaus haben die Eheleute zu einer Ferienwohnung umgebaut, in der sie den neuen Trend „Landurlaub“ anbieten.

„Wir haben keine traditionellen Bauernhof-Touristen, ganz im Ge-



In jeder Hinsicht ein Idyll: Alexander Fuchs (links) zeigt einem Teil der Besucher aus der Tourismusbranche den „Sahrhof“ bei Trebgast. Organisiert hat die Exkursion der Tourismus-Experten aus dem In- und Ausland Klaus Schaumberg (Zweiter von links).
Foto: Hübner

genteil: Es sind zwar zwei Ziegen, Hahn, Hühner, und ein Hase zum Streicheln da. Aber unsere Gäste wollen nicht, dass ständig ein Traktor herumfährt, oder dass es nach Silo riecht. Zu uns kommen sowohl Genießer, als auch Leute, die eine gewisse Romantik suchen, praktisch den Mix zwischen Alt und Neu“, erläutert Alexander Fuchs die Philosophie der Eheleute. „Unser Ziel ist es, unseren Gästen das zu bieten, was wir selbst im Urlaub schätzen: Authentizität, Echtheit.“ Ihre Inspirationen für ihren „Wohlfühlhof“ suchen sie sich bevorzugt in Friaul in Italien und im kroatischen Istrien.

In einem Satz zusammengefasst: Der „Sahrhof“ bei Trebgast beherbergt Gäste, die ansonsten auf einer Finca in Mallorca urlaube. Sie suchen Landurlaub in Verbindung mit Ruhe und Kultur.

Klaus Schaumberg vom Kulmbacher Amt für Landwirtschaft und Forsten hatte die „Frankenwald-

Tour“ zusammengestellt. Prinzipiell laufe das Tourismussegment „Urlaub auf dem Bauernhof“ bayernweit sehr gut, weiß der Projektleiter. „Aber speziell im Frankenwald befinden sich die Übernachtungszahlen eher im Sinkflug. Deshalb hat die bayerische Staatsregierung zur Stärkung der oberfränkischen Mittelgebirgsregion das Pilotprojekt „Agritourismus Frankenwald“ beschlossen.

„Hierbei geht es nicht nur um Urlaub auf Bauern- und Ferienhöfen“,

erklärt Schaumberg. „Wir wollen dabei weitere Aktivitäten von touristischen Anbietern, wie Direktvermarkter, Erlebnisbauernhöfen oder Bauernhof-Gastronomen bündeln und vernetzen und als Gesamtpaket dem Gast und dem Urlauber anbieten.“ Die Initiative, mit der Klaus Schaumberg seit April 2014 als Leiter beauftragt ist, umfasst die Urlaubsregion Frankenwald und erstreckt sich auf ca. 1400 Quadratkilometern über Teile der Landkreise Hof, Kronach und Kulmbach. Seine Aufgabe ist es, das Qualitätsbewusstsein und das regionale Selbstverständnis zu fördern, die Anbietergemeinschaft zu stär-

„Unsere Gäste wollen nicht, dass ständig ein Traktor herumfährt oder dass es nach Silo riecht.“

„Unser Ziel ist es, unseren Gästen das zu bieten, was wir selbst am Urlaub schätzen: Authentizität, Echtheit.“

Alexander Fuchs,
Inhaber des „Sahrhofes“

ken, und alle betriebspezifischen Erlebnisangebote zusammenzuführen. Quasi alle Geheimtipps, die für Urlauber interessant sind.

Der Trend gibt Anlass zu Hoffnung, denn immer mehr Menschen wünschen sich Urlaub in ländlicher Umgebung mit Aktivitäten in der Natur, verbunden mit ländlicher Kultur und regionalen Köstlichkeiten. Egal, ob Tagesausflug, Wochenendkurztrip oder Jahresurlaub – die ländlichen Räume bieten beste Voraussetzungen für Erholung, Naturerlebnis, Aktivsein und Gesunderhaltung. Bürgermeister Werner Diersch, der den Besuchern im Rahmen der Hofbesichtigung seine Gemeinde vorstellte, brachte es abschließend auf den Punkt: „Genussregion – das ist die beste Beschreibung für unser Oberfranken.“